

vollend bedecken / und durch das Clavier eröffnet werden
 Auff den Obern Theil dieses Rahmen / oder nunmehr
 Windladens / wird das Fundament-Bret geleyet und feste
 gefüget / welches auch etwa $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ Zoll dicke ist: wiewohl
 etliche gar kein Fundament-Bret brauchen / sondern die
 Cancellen an den obern Theil des Windladens durchaus
 gang feste zuspünden / ja die Spünde werden auch einge-
 faltet / und in die Noth geleyet / jedoch nicht von allen / so
 muß doch der Rahm desto höher seyn / damit die Cancel-
 len nicht zu niedrig und zu klein werden / bevorab in gros-
 sen Wercken; Auff dieses Fundament-Bret / oder Spün-
 dung / welches erst mit Leder gefüttert wird / werden die
 Register und Dämme geleyet und gerichtet / die auch ohn-
 gefehr ein halb Zoll dicke / und durch den gangen Laden
 gehen.

Durch diese Register und Fundament-Bret oder
 Spündung werden nun die Löcher gebohret biß in die Can-
 cellen hinein / die hölzerne Unterschiede / welche bey und
 zwischen den Registern befindlich / werden die Dämme ge-
 nennet; Auff diese Register und Dämme werden die Stö-
 cke ohngefehr anderthalb Zoll starck auffgerichtet / und
 zwar von Rechtswegen so accurat, daß auch nicht das ge-
 ringste von Winde dadurch streichen / und der Wind von
 einem Clave zum andern kommen kan: Jedoch / daß sich
 die Register darzwischen hin und her ziehen / und schleiffen/
 also: daß die durch das Register und fundament-Bret oder
 gespündete Cancellen gebohrte Löcher auf- und von einan-
 der / und also sich ab- und anziehen lassen / weswegen sie denn
 auch Schleiffladen genennet werden; Auff die Stöcke kom-
 men die Pfeiffen zu stehen / da dann die Löcher wieder fein
 gerade auff die Register-Löcher / wenn es angezogen ist /
 muß.